

Dreierteam springt ein

Frick Nach dem überraschenden Abgang der Heimleiterin führt ein Dreierteam das Alterszentrum.

VON THOMAS WEHRLI

Es war für Andre Rotzetter, Geschäftsführer des Vereins für Altersbetreuung im oberen Fricktal (VAOF), ein Paukenschlag: Vor einigen Tagen kam Madeleine Dörflinger, Leiterin des Alterszentrums in Frick, zu ihm und kündigte auf Ende Jahr; sie lässt sich mit 59 Jahren frühpensionieren. Der Schritt erfolge «aus persönlichen Gründen», sagte Dörflinger der az nach Bekanntwerden der Kündigung. «Ich war total überrascht», so Rotzetter. «Nichts deutete auf den Abgang hin.»

Für den VAOF erfolgt der Schritt in einem denkbar ungünstigen Moment: Der Verein, der in Frick und Laufenburg je ein Alterszentrum betreibt, steckt mitten in einer Reorganisation. Mitinitiiert wurde sie von den beiden Zentrumsleitern, die beide um die 60 sind. «Mit den heutigen Strukturen ballen sich die Aufgaben bei ihnen», sagt Rotzetter. «Sie arbeiten bis zu 80 Stunden pro Woche.» Unter diesen Prämissen, da ist sich Rotzetter sicher, finde man keine guten Nachfolger.

Ein zweites Problem ist das schnelle Wachstum der letzten Jahre: «Die Strukturen hielten nicht mit.» Zudem gibt es laut Rotzetter viele Doppelspurigkeiten, da beide Häuser autonom geführt werden.

Deshalb sollte die gesamte Organisation auf Synergieeffekte und Strukturfehler überprüft werden - «in Ruhe», so war der Plan. In zwei bis drei Jahren wollte man die neuen Strukturen implementiert haben, wissend, «dass je-



«Ich war total überrascht. Nichts deutete auf den Abgang von Madeleine Dörflinger hin.»

Andre Rotzetter
Geschäftsführer VAOF

de Reorganisation einen Betrieb immer auch durchschüttelt.» Mit der Ruhe ist nun nichts; Madeleine Dörflinger hat sich entschieden, die Reorganisation nicht mehr selber durchzuführen. «Da sie noch die Ferien einzieht, hat sie Ende August ihren letzten Arbeitstag», sagt Rotzetter. Sie werde aber weiterhin beratend zur Seite stehen.

Für die Zeit bis zur Neubesetzung hat der Verein nun eine Interimslösung aufgegleist: Geführt wird das Alterszentrum ab September von einem Dreierteam. Sabine Gallert, Rotzeters Stellvertreterin, übernimmt die Leitung des Teams. Ihr zur Seite stehen Esther Bitterli und Jacqueline Ott.

Bitterli leitet aktuell den Pflegedienst, Ott wird diese Funktion von ihr übernehmen, wenn Bitterli in Pension geht. Das wäre Ende Jahr - wäre, denn Esther Bitterli hat sich bereit erklärt, einige Monate anzuhängen. «Das ist für uns ein grosses Glück», sagt Rotzetter. «So gewinnen wir wertvolle Zeit.»

Stelle wird im Herbst ausgeschrieben

Zeit, die der Verein für die Reorganisation nutzen will: «Sie wird nun vorgezogen, denn es bringt nichts, die Stelle vor der Reorganisation auszuscheiden.» Es laufe nun halt alles deutlich schneller ab als geplant, so Rotzetter. Bereits in diesen Tagen beginnen die Gespräche mit den Kaderpersonen, «um zu sehen, wo überall der Schuh drückt».

Bis im Herbst, so hofft Rotzetter, sind die Eckpfeiler der Reorganisation eingeschlagen. Dann soll die Stelle der Zentrumsleitung ausgeschrieben werden. «Wenn alles rund läuft», wagt Rotzetter eine Prognose, «dann haben wir spätestens im Frühjahr 2017 eine neue Leitung.»